



EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

wir möchten Sie im Sommer noch mit allerlei Spannendem aus der ILE-Region Rothenburg ob der Tauber versorgen.

Mithilfe des Regionalbudgets werden auch dieses Jahr wieder zahlreiche tolle Kleinprojekte unterstützt. Sie lernen die Projekte kennen, die in diesem Jahr in der Region ausgewählt wurden und die sich momentan in der Umsetzung befinden.

Außerdem stellen wir Ihnen vor, was sich gerade in der Region tut. In Ohrenbach-Oberscheckenbach entsteht im Rahmen der Innenentwicklung ein neues Dorfgemeinschaftshaus mit Platz für Feuerwehr, Jugendtreff und junges Wohnen. In der gesamten ILE-Region werden aktuell die Potenziale zur Innenentwicklung erfasst. Durch die Umsetzung des Kernwegekonzeptes wird in zahlreichen Kommunen die Instandsetzung und Förderung wichtiger Wege für den landwirtschaftlichen Verkehr auf den Weg gebracht.

Wir wünschen Ihnen auch im Namen des Sprechers unserer ILE-Region, Herrn Bürgermeister Wilhelm Kieslinger, einen schönen Sommer!

Ihr Team der Umsetzungsbegleitung,
Hannes Bürckmann & Melanie Darger



FÖRDERUNG

Regionalbudget-Projekte 2022

Das Regionalbudget bietet den sogenannten ILE-Regionen in Bayern die Möglichkeit, Kleinprojekte aus und in der Region zu fördern. Antragsteller können Vereine, kleine Unternehmen, Privatpersonen oder Kommunen sein. Kleinprojekte haben eine Projektsomme von höchstens 20.000 Euro netto und können mit einer Förderung von bis zu 80 Prozent durch das Regionalbudget unterstützt werden, wobei das maximale Fördervolumen bei 10.000 Euro pro Projekt liegt. Pro Jahr stehen den Regionen so bis zu 100.000 Euro zur Verfügung, welche sich aus Mitteln des Bundes, des Freistaates Bayern und der Kommunen der jeweiligen ILE-Regionen zusammensetzen.



Ländliche Entwicklung in Bayern

In der Region konnten so in den letzten beiden Jahren zahlreiche Projekte in unterschiedlichsten Bereichen umgesetzt werden, von kulturellen Projekten und der Unterstützung von Direktvermarktung über die Aufwertung von Freizeitanlagen und Verbesserung der Aufenthaltsqualität bis hin zur Durchführung mehrerer Streuobstinitiativen. Die Förderung kommt direkt bei den Akteuren vor Ort an und ist eine große Bereicherung für unsere Region.



Die Schaubauschule in Neusitz: Über das Regionalbudget wird hier der Erhalt alter, regionaler Apfelsorten gefördert



Auch im Förderjahr 2022 wurden tolle Projektideen eingereicht und von einem 5-köpfigen Auswahlgremium zur Förderung ausgewählt. Insgesamt zwölf Projekte befinden sich momentan in Umsetzung:

- Ausstattung von Wanderwegen zur 50-jährigen Gebietsreform (Geslau)
- Anschaffung von Himmelsliegen in der Natur (Colmberg)
- Sanierung eines historischen Ziehbrunnens (Windelsbach)
- Maßnahmen zur Unterstützung von Bienen und Vögeln (Gepsattel)
- Sanierung eines Waaghäuschens mit Bücherschrank (Adelshofen)
- Anschaffung eines Balkenmähers für Streuobstwiesen (Steinsfeld)
- Ausbau der Schaubaumschule zum Erhalt alter Apfelbaumsorten (Neusitz)
- Aufstellen eines Regionamaten (Adelshofen)
- Bau und Einrichtung eines Regionalladens (Steinsfeld)
- Verbesserung der Lagerkapazität von Ölsaaten durch neue Lagermodule für einen Landwirt (Insingen)
- Umgestaltung eines Feuerwehrhauses mit Hochbeeten (Windelsbach)
- Neugestaltung und Vorplatzbefestigung eines Backhäuschens (Insingen)

Regionalbudget 2023

Auch im Jahr 2023 wird die ILE-Region voraussichtlich wieder die wertvolle und bewährte Fördermöglichkeit für Kleinprojekte aus der Region zur Verfügung stellen. Die Region plant, beim Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken daher auch für kommendes Jahr einen Antrag zu stellen. Die Ausschreibung wird gegen Ende des Jahres in den Mitteilungsblättern und auf der Homepage der Region bekanntgegeben.

AKTUELLES AUS DER ILE-REGION

Zwischenevaluierung

Bereits Ende September 2021 trafen sich die Bürgermeister*innen der ILE-Region Rothenburg ob der Tauber in der Reichsstadthalle in Rothenburg. Mit dabei waren außerdem jeweils ein Stellvertreter oder ein Mitglied des Gemeinderats sowie das Team der Umsetzungsbegleitung und die Betreuer vom Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken. Der Zusammenschluss der elf Kommunen Adelshofen, Buch a. Wald, Colmberg, Gepsattel, Geslau, Insingen, Neusitz, Ohrenbach, Rothenburg o. d. Tauber, Steinsfeld und Windelsbach wird vom Amt für Ländliche Entwicklung gefördert und arbeitet bereits seit 2017 zusammen. Als Leitfaden dient dabei das Integrierte Ländliche Entwicklungskonzept, in dem zahlreiche Projekte definiert wurden. Nach dreieinhalb Jahren war es nun an der Zeit, eine Zwischenbilanz zu ziehen. Ziel des Seminars war es, die bisherigen Fortschritte kritisch zu überprüfen und die künftige Zusammenarbeit neu auszurichten. Was lief gut? Was kann noch verbessert werden? Welche neuen Handlungsbedarfe gibt es in der Region? Unterstützt wurden die Kommunen dabei von den beiden

Moderatorinnen der Schule der Dorf- und Flurentwicklung in Klosterlangheim, Julia Gerstberger und Stefanie Dümig, die die Teilnehmer*innen durch den Tag führten.



Aus allen elf ILE-Mitgliedskommunen waren Teilnehmer*innen am Evaluierungsseminar mit dabei.

Zuvor hatten die Bürgermeister*innen und alle Gemeinderäte die Möglichkeit gehabt, einen Fragebogen zu beantworten. Darin wurden Meinungen und Einschätzungen zur Struktur und zu den Prozessen, aber auch zu den bearbeiteten Themen und Projekten abgefragt. Die Ergebnisse wurden in interaktiven Stationen aufgearbeitet und gemeinsam diskutiert. „Das Seminar hat gezeigt, dass die Zusammenarbeit und die Kommunikation zwischen den Kommunen in der Region gut funktioniert. Es wurde offen und kritisch auf den bisherigen Prozess und die Herausforderungen zurückgeblickt, aber vor allem neue Motivation für die Zukunft geschöpft. Jetzt kann es tatkräftig weitergehen“, so der Sprecher der ILE-Region, Bürgermeister Wilhelm Kieslinger aus Colmberg. Die Ergebnisse wurden in einem Evaluierungsbericht festgehalten.



In mehreren Arbeitsgruppen wurden Ergebnisse bewertet und neue Inhalte diskutiert.



Innenentwicklung

Das Thema „Innenentwicklung“ beschäftigt die ILE-Region Rothenburg ob der Tauber schon lange. Es geht dabei darum, vorrangig Flächen im Innenbereich zu aktivieren und zur Weiterentwicklung der Gemeinden zu nutzen, um Flächen zu sparen und neue Versiegelung zu vermeiden. Im Jahr 2018 hat die Region sogar eine Bachelorarbeit dazu in Auftrag gegeben. Ziel war es damals, die zur Verfügung stehenden Instrumente und Maßnahmen zusammen zu tragen und Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Dass die Region auch in der Praxis aktiv ist, zeigen positive Beispiele wie der Neusitzer Ortsteil Schweinsdorf, der u.a. 2018 den Staatspreis Land- und Dorfentwicklung in der Kategorie „Flächensparen durch Innenentwicklung“ gewann.

Aktuell läuft der Prozess zur Aktivierung eines Leerstands im Ortsteil Oberscheckenbach in der Gemeinde Ohrenbach. Hier wird eine ehemalige Dorfgaststätte zu einem Dorfgemeinschaftshaus mit Veranstaltungsräumen, Jugendräumen und Wohnraum für junge Menschen umfunktioniert. Dies soll zeitgleich mit dem Umbau der angrenzenden Scheune zum Feuerwehrhauses geschehen. Aktuell startet die Objektplanung. Ein Teil der Maßnahmen kann dabei über das Amt für Ländliche Entwicklung gefördert werden. Die Gemeinde nutzt damit vorhandenes Potenzial und vereint gleich mehrere Funktionen in einem Haus. So werden ein sozialer Treffpunkt und gleichzeitig neuer Wohnraum geschaffen.



Im Rahmen einer städtebaulichen Vorstudie wurden zunächst die Rahmenbedingungen für das Dorfgemeinschaftshaus zusammen mit den Bürger*innen definiert, bevor die eigentliche Objektplanung startet.

Auch in vielen anderen Ortsteilen der ILE-Gemeinden werden Überlegungen angestellt, wie vorhandenes Potenzial aktiviert und genutzt werden kann. Die Region erstellt dafür aktuell eine Potenzialanalyse, bei der infrage kommende Flächen identifiziert werden. In einem nächsten Schritt können dann konkrete Schritte überlegt werden.



Bei der Potenzialanalyse werden alle Flurstücke und Objekte erfasst, die für eine Wohnnutzung innerorts in Frage kommen.

Eine der größten Herausforderungen ist dabei die Ansprache von Eigentümer*innen. Die Gemeinden können nämlich nur tätig werden, wenn sie selbst in Besitz der Flächen sind oder die Eigentümer*innen bereit sind, zu kooperieren. Die aktuelle Situation in der Immobilienbranche erschwert dies oftmals. Die Gemeinden wollen daher die vorhandenen Möglichkeiten nutzen und weitere positive Beispiele schaffen, die als Vorbild für die ganze Region dienen.

Landwirtschaftliches Kernwegenetz

Im Jahr 2018 begann bereits der Prozess zur Erstellung eines Kernwegenetzkonzeptes für die ILE-Region Rothenburg ob der Tauber, welches durch das ALE gefördert wurde. Für die gesamte Region wurden die Wirtschaftswege erfasst, überprüft und Wege ausgewählt, deren Instandsetzung und Ausbau für ein sinnvolles Wegenetz notwendig sind. Aktuell werden letzte Schritte abgearbeitet, damit das erste Verfahren eröffnet werden und der Ausbau beginnen kann.



Leistungsfähige Hauptwirtschaftswege sind in der Landwirtschaft ein grundlegender Produktionsfaktor (Quelle: ALE Oberfranken)



INTERESSANTES AUS DER REGION

Geschichte erleben: Rothenburger Landhege



Der Wappenstein erinnert an einen ehemaligen Landturm (Quelle: LAG an der Romantischen Straße)

Ein Landturmwappen aus dem 15. Jahrhundert ziert die Hauswand der Familie Schwarz in Ohrenbach. Die Familie wohnt in einem ganz besonderen Haus. Das Gebäude wurde zum Teil mit den Steinen eines ehemaligen Landturms gebaut. Von dem Turm ist heute nichts mehr zu sehen. Er war einst Teil einer Befestigungsanlage, die sich komplett um die freie Reichsstadt Rothenburg zog. Sie sollte die Einwohner und das Land mit Wällen und Gräben vor Eindringlingen schützen. Wer in das Rothenburger Gebiet wollte, musste durch einen der neun errichteten Landtürme. Vor rund 200 Jahren wurde der Landturm in Ohrenbach abgerissen, da er keinen Nutzen mehr hatte. Lediglich der Wappenstein an der Hauswand von Familie Schwarz erinnert noch an den ehemaligen Standort. Mit Unterstützung des Bayerischen Landesamts für Denkmalpflege wurde das Renaissancewappen aufwendig restauriert. Zudem wurde mit Hilfe der [Lokalen Aktionsgruppe „Region an der Romantischen Straße“](#) über eine LEADER-Förderung für Kleinprojekte (bis 2.500 Euro) ein Replikat erstellt. Auf zwei Tafeln können sich Interessierte zudem über die Bedeutung und Herkunft des Wappens sowie über die Rothenburger Landhege informieren.

DIGITALISIERUNG IM LÄNDLICHEN RAUM

Modellprojekt „Smarte Gemeinde“

Im Rahmen des Modellprojektes „Smarte Gemeinde – auf dem Weg in die digitale Zukunft“ unterstützt die Verwaltung für Ländliche Entwicklung in Bayern in Zusammenarbeit mit dem Technologie Campus Grafenau (TCG) und der Technischen Hochschule Deggendorf fünf ausgewählte Kommunen in Unterfranken und fünf ausgewählte Kommunen in Niederbayern bei der Erstellung einer kommunalen Digitalisierungsstrategie und der Umsetzung der entwickelten Digitalisierungsmaßnahmen.



Für jede Modellkommune wird eine ganzheitliche und bedarfsorientierte Digitalisierungsstrategie erarbeitet. Darin enthalten ist unter anderem die Entwicklung einer Vision, eines Leitbilds und einer klaren Zielsetzung, um Maßnahmen umzusetzen, die in einem langfristigen digitalen Fahrplan geplant und priorisiert werden.

Die Erkenntnisse und Erfahrungen, die im Rahmen der zehn Modellgemeinden Bad Füssing, Neureichenau, Osterhofen, Tiefenbach und Rinchnach in Niederbayern und Dettelbach, Karlstadt, Ostheim vor der Röhn, Theres und Waigolshausen in Unterfranken gesammelt werden, werden in einem „Digitalisierungs-Leitfaden“ zusammengefasst und allen Kommunen Bayerns zur Verfügung gestellt. So soll ein Beitrag für eine eigenständige, flächendeckende digitale Transformation in den ländlichen Räumen geleistet werden.

Den [aktuellen Infobrief](#) und weitere Informationen können Sie unter <https://smarte-gemeinde.bayern> finden.



Region **ROTHENBURG** ob der Tauber

gefördert durch:



Ländliche Entwicklung

IMPRESSUM UND KONTAKT:

Umsetzungsbegleitung ILE-Region ROTHENBURG ob der Tauber:

c/o neuland+ GmbH & Co KG - Regionalbüro Hohenlohe Franken,
Hannes Bürckmann und Melanie Darger, Rathaus Gebsattel, Schulstraße 10,
91607 Gebsattel

Homepage: www.regionrothenburg.de

buerckmann@neulandplus.de, darger@neulandplus.de

Telefon: 07936 / 990520 oder 0172 / 2098695